

# **Pullemer Bote**

Matthias Pullem Haus



**September 2024**



# Pullemer Bote

*Ausgabe September 2024*

Seite

2



## Liebe Leserin und lieber Leser!

Gerade haben wir uns vom sommerlichen August verabschiedet und den September begrüßt. Damit beginnt normalerweise der Herbst in unseren Breiten. Am 22. September, dem Tag der Tag- und-Nacht-Gleiche, wird ganz offiziell die kühlere Jahreszeit eingeläutet. Dann holen wir die Jacke aus dem Schrank und erwarten einen frischen Wind, der das bunte Laub von den Bäumen weht, Regenschauer und Nebel, bald auch die ersten Fröste in den Morgenstunden, die uns auf den heranrückenden Winter vorbereiten werden. Aber ob das auch in diesem Jahr der Fall sein wird?

Sicher erinnern Sie sich noch an den September im vergangenen Jahr, der ganz überraschend heiß ausfiel. Anstatt in einen kühlen, regnerischen Herbst überzugehen, wirkte er wie eine Verlängerung des Sommers! Lange, sonnenreiche Tage mit Temperaturen über 25 Grad, ja stellenweise sogar über 30 Grad, reihten sich aneinander.

Kinder hatten dadurch noch viel länger die Gelegenheit, nach der Schule ins Schwimmbad zu gehen, am Wochenende Eis zu essen oder beim Fußballspiel mit Freunden über die Wiese zu toben. Aber vielen Bürgern hat das schöne Wetter auch ganz schön zu schaffen gemacht – nämlich alle jenen, die mit der Hitze nicht so gut klarkommen und die sich schon auf einen kühlen Herbst gefreut hatten!

Ob der September auch in diesem Jahr wieder alle Rekorde brechen wird? Mit Temperaturen weit über 20 Grad? Oder wird er wieder einen milden, sanften Ausklang des Sommers einleiten, so, wie es sich gehört? Wir werden es bald erfahren!

Wir wünschen Ihnen einen angenehmen und lauschigen Herbstbeginn!

Es grüßt Sie herzlich,  
Ihr Team des Matthias Pullem Haus



## INHALT

---

Wir begrüßen herzlich .....	5
Veranstaltungen und Termine .....	6
Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag .....	7
Wir trauern um .....	7
Rückblick Patrozinium.....	8
Rückblick wir tanzen wieder .....	10
Kalenderblatt September 2024 .....	13
Köln, Eine Liebesgeschichte .....	15
Das Gefängnis der Prinzessin .....	16
Hildegard von Bingen.....	18
Gedichte.....	21
Rätsel .....	22
Auflösung der Rätsel aus dem Monat August .....	24
Lachen ist gesund .....	25
Impressum .....	26



---

## **Wir begrüßen herzlich unsere neuen Bewohnerinnen und Bewohner!**

Herr Hans Rothkamp  
Wohnbereich 2  
Eingezogen am 08.08.24

Herr Peter Wieland  
Wohnbereich EG  
Eingezogen am 20.08.24

Frau Edith Pütz  
Wohnbereich 2  
Eingezogen am 21.08.24

Herr Klaus Wede  
Wohnbereich EG  
Eingezogen am 22.08.24

Herr Hans Wirges  
Wohnbereich 1  
Eingezogen am 26.08.24

Frau Anna Elisabeth Weber  
Wohnbereich 2  
Eingezogen am 27.08.24



## Veranstaltungshinweise

Es gibt zahlreiche Wochenangebote, die unsere Bewohner dem Terminkalender in der Eingangshalle entnehmen können. Besonders dankbar sind wir dafür den Ehrenamtlichen, die dieses Programm mit ermöglichen. An dieser Stelle veröffentlichen wir Veranstaltungen, die nicht alltäglich sind.



**Donnerstag, 12.09.24, Magic Felix, Zaubershow**  
**15:00 Uhr, Atrium**

**Dienstag, 17.09.24, Wir tanzen wieder mit Georg Stallnig**  
**15:00 Uhr, Atrium**

**Mittwoch, 18.09.24, Hütte mit Spieleolympiade**  
**15:00 Uhr, Garten**

**Donnerstag, 19.09.24, Tanzen mit und ohne Rollstuhl und Rollator, 15:00 Uhr, Atrium**

**Donnerstag, 26.09.24, Harmonikakonzert mit Herrn Weiler**  
**15:00 Uhr, Atrium**

**Freitag, 27.09.24 Kino**  
**15:00 Uhr, Atrium**



## Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

01.09.	Margarete Wirtz
02.09.	Adolf Bloemer
08.09.	Adele Nitschke
10.09.	Friedhelm Adolph
10.09	Dr. Chrys Kwesi Sackey
16.09.	Hans Obermayer
27.09.	Ulrich Georgy



## Wir trauern um

† 06.08.	Magdalene May
† 11.08.	Manfred Sonnenschein
† 13.08.	Nimet Sahin
† 14.08.	Margarethe Hastenrath
† 15.08.	Katharina Stephan
† 22.08.	Brigitta Bernady
† 26.08.	Eliane Herzbruch
† 29.08.	Katharina Schuster





## Rückblick auf das Patrozinium am 15.08.2024 Im Atrium fand ein feierlicher Gottesdienst statt





## Und im Anschluss gab es einen Umtrunk





**Rückblick  
auf den Be-  
such von  
Georg  
Stallnig:  
Wir tanzen  
wieder vom  
20.09.2024**









## Kalenderblatt September 2024

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
						1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29
30						



8. 9. Mariä Geburt

22.9. Herbstanfang

Dieser Monat beginnt mit einem sehr ernsten Gedenktag: Am Sonntag, den ersten September wird der „Antikriegstag“ begangen. Damit erinnert die Bundesrepublik Deutschland an die Schrecken des Zweiten Weltkriegs und setzt sich dafür ein, dass so etwas nie wieder passieren wird.

Es ist wichtig, in die Geschichte zurückzublicken. Wir Angehörige einer älteren Generation können von unseren Erfahrungen berichten und dadurch ein lebendiges Bild zeichnen von den Entbehrungen, die wir und unsere Eltern damals erlebt haben. Auch wenn wir den Krieg selbst nicht mehr miterlebt haben – die Nachwirkungen haben wir doch sehr deutlich zu spüren bekommen!

### Berühmte Geburtstagskinder

Vor genau 100 Jahren, am 13. September 1924, wurde einer der besten Filmmusiker aller Zeiten geboren: der Franzose Maurice-Alexis Jarre. Er komponierte u. a. die Musik für „Lawrence von Arabien“ und „Doktor Schiwago“.

Nur drei Tage später, am 16. September 1924, kam die amerikanische Schauspielerin Lauren Bacall zur Welt. Zu ihren größten Erfolgen gehört „Tote schlafen fest“ und „Wie angelt man sich einen Millionär?“.



## Wettkampf im Wasser

In diesem Monat findet in Kalifornien die Weltmeisterschaft im Surfen (Wellenreiten) statt. Diese Sportart ist eine der ältesten der Welt. Schon vor knapp eintausend Jahren wurde sie von Inselbewohnern in der Südsee ausgeübt.

## Eine neue Spitze

Gleich drei Bundesländer entscheiden in diesem Monat über ihren neuen Landtag: Die Bürger von Thüringen, Sachsen und Brandenburg werden zu den Urnen gebeten. Politische Experten befürchten, dass dabei rechte Parteien leider weiter an Macht gewinnen werden.

## Rückblick: heute vor 120 Jahren

Am 17. September 1904 wurde in Berlin ein Patent angemeldet, das Sie sicher noch aus Ihrer Kindheit kennen: die Penaten-Creme. Erhältlich ist sie in einer kleinen, blauen Dose, auf der ein Schäfer abgebildet ist. Hell und dick, schützt sie die Haut vor Wund sein. Deshalb wird sie vor allem in der Babypflege eingesetzt. Sie kann aber auch im Alter sehr nützlich sein!

## Sternzeichen

<p><b>Jungfrau</b></p>  <p><b>24. Aug. - 23. Sept.</b></p>	<p><b>Waage</b></p>  <p><b>24. Sept. - 23. Okt.</b></p>
---	---



## **Köln. Eine Liebesgeschichte. (Teil 1)**

Es gib viele Millionenstädte, die einen internationalen Ruf haben. Die man gesehen haben muss und die einen Beinamen tragen. ‚Paris. Die Stadt der Liebe.‘, ‚Rom. Die ewige Stadt.‘, ‚New York. Die Stadt, die niemals schläft.‘...

Und was ist mit Köln? Tatsächlich spielt diese Stadt, von gerade einmal 1,1 Millionen Einwohnern, in diesem Orchester mit. Es war ein US-Amerikaner, der zu mir von ‚Köln. Die Stadt des Herzens.‘ sprach, die er unbedingt besuchen wolle.

Aber was hat unserer Stadt diesen Beinamen verschafft? Sie ist nicht besonders romantisch, sie ist laut und geschäftig. Sie hat aber etwas, was andere Städte nicht haben. Nämlich ganz besondere Menschen.

Ich war mit besagtem US-Amerikaner also in Köln unterwegs und er kam hier und da ins Gespräch und war am Abend ganz glücklich. Das, so meinte er, habe er noch nie erlebt. Das sei noch irrer gewesen, wie man sich erzähle. Das einen ganz fremde Menschen ansprechen und mit einem ins Gespräch kommen.

Nun, dass ist etwa 20 Jahre her. In der Zwischenzeit war ich noch mit anderen Leuten in Köln, vor allem aus Deutschland. Gemeinsam haben alle, dass sie seitdem immer wieder nach Köln kommen. Sie genießen Kultur und Sehenswürdigkeiten, aber vor allem das Kölner Leben. Begriffe die immer wieder fallen sind: offen, entspannt, humorvoll, hilfsbereit, höflich.

Und noch etwas hat der Kölner, womit er immer wieder auffällt. Nämlich die Einstellung „Leben und leben lassen.“. Fällt in dieser Stadt nicht weiter auf, damit landet man aber an anderen Orten als „der/die Coole“ oder „vollkommen ignorant“. Häufig eher letzteres. Und doch ist es genau das, was viele in dieser Stadt als großartig empfinden.

Es gibt immer wieder die Leute, die einem vorhalten „Ihr seid doch nur ein Karnevalsverein...“. Aber es sind dann auch immer wieder diese Leute, die vom „Savoir-vivre“ dieser Stadt schwärmen und sie als ein Stück Frankreich oder Italien in Deutschland bezeichnen.

Autor: P. Damian Hungs OT



## Das Gefängnis der Prinzessin



Wer glaubt, dass alle Burgen hoch oben auf einem Berg thronen, um ihren Bewohnern eine bestmögliche Sicht über das ganze Land zu bieten, der hat sich geirrt: Es gibt auch kleine, die ganz tief unten im Tal kauern. Unscheinbar sind sie deshalb aber noch lange nicht!

Zu ihnen gehört Pfalzgrafenstein auf Falkenau, einer felsigen Insel im Rhein, in der Nähe der Loreley. Sie ist so kompakt, dass sie mehr wie ein großer Turm wirkt, als wie ein Wohnsitz. Tatsächlich wurde sie auch nicht erbaut, um eine Familie dort unterzubringen, sondern um Agnes, die junge Tochter von Graf Konrad von Staufen, dort einzusperren! Die hatte sich im 12. Jahrhundert nämlich unsterblich in den starken Heinrich von Braunschweig verliebt – eine Verbindung, die dem Grafen gar nicht gefiel. Die Staufener waren mit seiner Familie nämlich seit Generationen aufs erbittertste verfeindet.

Um sie von ihm fernzuhalten, schickte ihr Vater sie auf Pfalzgrafenstein, wo sie wie in einem Gefängnis lebte. Aber ihre Mutter konnte ihren Kummer nicht länger mitansehen: Sie verhalf den



beiden Liebenden dazu, sich heimlich zu treffen. Und weil die Gefühle der beiden so stark füreinander waren, dass sie ohne einander nicht leben konnten, überredete ihre Mutter schließlich auch den Grafen dazu, eine Ehe zwischen den beiden anzuerkennen. Das erwies sich als wahrer Segen – denn es beendete eine Familienfede, die schon viel zu lange angedauert hatte, und machte aus den beiden einst verfeindeten Häusern zwei starke Verbündete!

Zum Glück musste das frischgebackene Ehepaar nicht in der kleinen Burg mitten im Fluss wohnen bleiben, sondern durfte in eine größere umziehen. Aber Pfalzgrafenstein stand daraufhin trotzdem nicht leer, sondern diente fortan als ein Zollposten, mit dem die Grafen der Region eine Gebühr von allen Schiffen forderten, die „ihren“ Teil des Rheines benutzten. Es war eine strategisch sehr günstige Stelle, denn die Boote mussten hier vorbeifahren: Die andere Seite des Rheines war wegen einer Stromschnelle viel zu gefährlich für die Schifffahrt.

Heute steht Burg Pfalzgrafenstein der Öffentlichkeit zur Besichtigung offen. Erreichen kann man sie mit der Fähre von der Stadt Kaub aus.





## Hildegard von Bingen

Hildegard von Bingen (1098–1179) war eine der bemerkenswertesten Persönlichkeiten des Mittelalters, die als Mystikerin, Äbtissin, Komponistin, Schriftstellerin und Naturwissenschaftlerin einen bleibenden Einfluss auf die europäische Kulturgeschichte hatte. Ihr Leben und Werk spiegeln die spirituelle und intellektuelle Vitalität des 12. Jahrhunderts wider.

### Frühes Leben und religiöse Berufung

Hildegard wurde im Frühjahr 1098 als zehntes Kind der Adligen Hildebert und Mechthild von Bermersheim geboren. Als wahrscheinlicher Geburtsort gilt heute Niederhosenbach im heutigen Rheinland-Pfalz. Schon als Kind zeigte sie außergewöhnliche Fähigkeiten und hatte visionäre Erfahrungen, die sie als „das lebendige Licht“ beschrieb. Aufgrund der religiösen Tradition, das zehnte Kind Gott zu weihen, wurde sie im Alter von acht Jahren in das Kloster Disibodenberg gebracht, wo sie unter der Obhut der Einsiedlerin Jutta von Sponheim ihre religiöse Ausbildung erhielt.

### Klosterleben und Aufstieg zur Äbtissin

Nach Juttas Tod im Jahr 1136 wurde Hildegard zur Magistra des Klosters gewählt. Sie setzte sich intensiv mit theologischen Fragen auseinander und begann, ihre Visionen schriftlich zu fixieren. Im Jahr 1147 erlangte sie die Erlaubnis von Papst Eugen III., ihre Visionen zu veröffentlichen, was ihr den Ruf einer Heiligen einbrachte. Hildegard gründete 1150 das Kloster Rupertsberg bei Bingen und später das Kloster Eibingen, wo sie als Äbtissin wirkte und ihre Gemeinschaft nach Benediktinerregeln führte.

### Visionärin und Theologin

Hildegards Visionen wurden in mehreren Werken niedergelegt, von denen das bekannteste „Scivias“ („Wisse die Wege“) ist, eine Sammlung von 26 visionären Episoden, die theologische



und kosmologische Themen behandeln. Ihre Schriften umfassen auch das Buch „Liber vitae meritorum“ und „Liber divinorum operum“, in denen sie ihre komplexen spirituellen und moralischen Einsichten darlegte. Diese Werke sind nicht nur theologische Abhandlungen, sondern auch literarische Meisterwerke, die das mittelalterliche Denken maßgeblich prägten.

## **Musik und Dichtung**

Hildegard war auch eine begabte Komponistin und Dichterin. Ihre musikalischen Werke, darunter die Sammlung „Symphonia armoniae celestium revelationum“, sind einzigartige Beispiele für die liturgische Musik des Mittelalters. Sie komponierte etwa 77 liturgische Gesänge und das erste bekannte liturgische Drama, „Ordo Virtutum“. Ihre Musik, die stark von ihren Visionen inspiriert ist, zeichnet sich durch eine besondere melodische Struktur und spirituelle Intensität aus.

## **Naturwissenschaft und Medizin**

Neben ihren theologischen und musikalischen Arbeiten befasste sich Hildegard auch intensiv mit Naturwissenschaften und Medizin. Ihre Werke „Physica“ und „Causae et Curae“ enthalten umfangreiche Beschreibungen von Heilpflanzen, Mineralien und Tieren sowie deren medizinische Anwendungen. Sie gilt als eine der ersten Naturforscherinnen, die einen ganzheitlichen Ansatz verfolgte, indem sie körperliche, geistige und seelische Aspekte der Gesundheit miteinander verband.

## **Letzte Jahre und Vermächtnis**

Hildegard blieb bis zu ihrem Tod am 13.09.1179 aktiv und war bis zuletzt eine einflussreiche Stimme in kirchlichen und politischen Angelegenheiten. Sie setzte sich für Reformen innerhalb der Kirche ein und korrespondierte mit zahlreichen bedeutenden Persönlichkeiten ihrer Zeit, darunter Päpste, Kaiser und andere religiöse Führer.



Sofort nach ihrem Tod begann die Verehrung Hildegards als Heilige, Papst Gregor IX eröffnete 1233 den Prozess ihrer Heiligsprechung. Dieser Prozess wurde über Jahrhunderte nicht zu Ende geführt. Erst am 10.05.2012, Pfingstmontag wird sie durch Papst Benedikt XVI offiziell heiliggesprochen. Dies war die Voraussetzung dafür, dass Hildegard von Bingen dann am 07. Oktober, ebenfalls auf persönliches Betreiben des deutschen Papstes hin, als vierte Frau nach Teresa von Avila, Katharina von Siena und Therese von Lisieux zur Ecclesiae Universalis, zur Kirchenlehrerin der Weltkirche erhoben worden ist. Ihr Einfluss reicht bis in die Gegenwart, wo sie als Symbol für weibliche Spiritualität und intellektuelle Kraft im Mittelalter gefeiert wird.





## Gedicht

### Herbst ist es wieder

von Hoffman von Fallersleben

Herbst ist es wieder, gelbe Blätter fallen,  
Die Schwalbe mit dem Storch gen Süden zieht,  
Und nur des Kranichs Abschiedslieder schallen,  
Und durch die Stoppeln singt der Wind sein Lied.

Der Nebel hüllet ein des Tages Sonne,  
Hin ist des Sommers lichte Freud´ und Wonne.  
Wie könnten wir doch solche Zeit ertragen!  
Die Hoffnung tröstet uns in unserm Leid.

Es kommt nach diesen stillen, trüben Tagen  
Die lichte, freudenreiche Sommerzeit.  
Sie bringt uns Sonnenwärme, Blumen, Lieder,  
Sie bringt uns unsers Herzens Wonne wieder.

### Im Herbste

von Ludwig Uhland

Seid begrüßt mit Frühlingswonne  
Blauer Himmel, goldne Sonne!  
Drüben auch aus Gartenhallen  
Hör ich frohe Saiten schallen.

Ahnest du, o Seele wieder  
Sanfte, süße Frühlingslieder?  
Sieh umher die falben Bäume!  
Ach! Es waren holde Träume.







## Kreuzworträtsel mit Hilfsbuchstaben

Streich- instru- ment, Viola	aktu- eller Bericht	<b>Z</b>	span. Provinz- haupt- stadt	Täu- schung	Rufname von Guevara † 1967	schrift- liche Notiz	
↙	<b>R</b>		○ <sub>4</sub>	▼	▼		
Ära		<b>M</b>	Gruppe von Sängern	<b>C</b>	<b>H</b>	○ <sub>2</sub>	<b>R</b>
↙	<b>E</b>	○ <sub>1</sub>		○ <sub>5</sub>		mit Namen erwäh- nen	
franzö- sisch: Gold	○ <sub>6</sub>	<b>R</b>	beson- dere Für- sprache		Kfz-Z. Neuß	▼	<b>E</b>
↖	<b>R</b>		▼		<b>K</b>		○ <sub>7</sub>
Trauer- spiel- dichter		Welt- organi- sation (Abk.)	▶		bibli- scher Priester	<b>N</b>	
bestrafen	▶		<b>N</b>		<b>E</b>		Abk.: Nah- güterzug
nicht- flüger Jung- vogel		chemi- sches Element	○ <sub>3</sub>			<b>E</b>	▼
↙	<b>N</b>	<b>E</b>	<b>S</b>	<b>T</b>	<b>L</b>	<b>I</b>	○ <sub>8</sub>
							<small>© Exzellenz Müller GmbH</small>

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

Hinweis zur Lösung: hornförmiges Blechinstrument

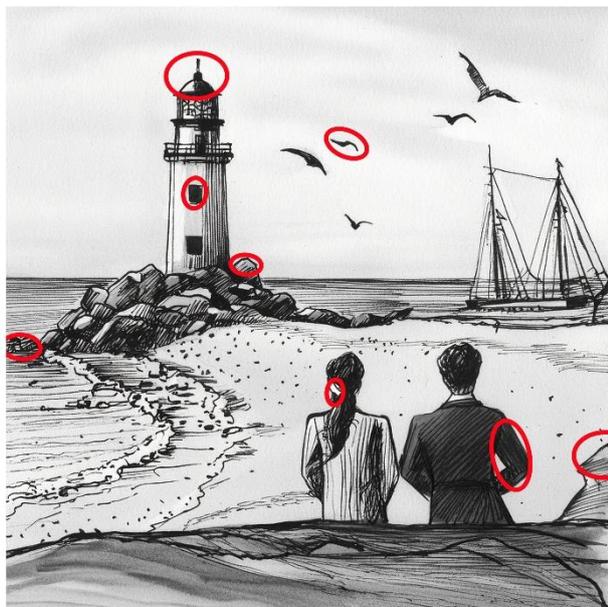


## Auflösung aus dem Monat August 2024

### Auflösung Kreuzworträtsel

### Auflösung Bilderrätsel

D	A	C	H	L	U	K	E		
	T	R	A	I	N	E	R		
T	E	E	T	A	S	S	E		
	M	D		S			T	M	
S	P	O	T			G	E	I	
	A		A		L		T		
	U	P	P	S	A	L	A		
	S	A	E	U	M	I	G		
	E	S	T	R	A	D	E		



Lösungswort: EIGENART

### Auflösung Rechenproblem

$$\begin{array}{|c|c|} \hline 5 & 4 \\ \hline \end{array} + \begin{array}{|c|c|c|} \hline 3 & 6 & 7 \\ \hline \end{array} = \begin{array}{|c|c|c|} \hline 4 & 2 & 1 \\ \hline \end{array}$$

$$+ \qquad \qquad \qquad + \qquad \qquad \qquad +$$

$$\begin{array}{|c|c|c|} \hline 1 & 5 & 4 \\ \hline \end{array} + \begin{array}{|c|c|c|} \hline 3 & 5 & 9 \\ \hline \end{array} = \begin{array}{|c|c|c|} \hline 5 & 1 & 3 \\ \hline \end{array}$$

---


$$\begin{array}{|c|c|c|} \hline 2 & 0 & 8 \\ \hline \end{array} + \begin{array}{|c|c|c|} \hline 7 & 2 & 6 \\ \hline \end{array} = \begin{array}{|c|c|c|} \hline 9 & 3 & 4 \\ \hline \end{array}$$



## Lachen ist gesund ...

„Tante Margot, ich wollte mich noch für dein Geburtstagsgeschenk bedanken“. Tante Margot: „Ach Kind, das ist doch nicht der Rede wert.“ Kind: „Das habe ich auch zu Mama gesagt, aber sie wollte, dass ich es trotzdem sage!“

Der Ganove fragt seinen Anwalt: „Nun, was kommt am Ende dabei heraus?“ Der Anwalt: „Ich denke für mich sind es 4 Prozess-tage und Sie sehe ich dann in 8 Jahren wieder!“

Der Chef eines Großbetriebes unterweist einen Neuling: "Hören Sie, ich bin kein Mensch großer Worte. Wenn ich mit dem Finger schnippe, kommen Sie angesaust wie ein geölter Blitz!"

Darauf der Neuling: "Chef, das trifft sich gut, auch ich bin kein Mensch großer Worte. Wenn ich mit dem Kopf schüttle, dann komme ich nicht!"

Fragt der junge Richter seinen ergrauten Kollegen: "Ich habe da einen Schwarzbrenner, der Zwetschgengeist gemacht hat. Wieviel soll ich ihm wohl geben?" "Auf keinen Fall mehr als fünf Euro pro Liter!"

Nach drei Jahren kommt ein Schotte in seine Heimat zurück. Am Flughafen sucht er erfolglos nach seinen Brüdern, bis ihn 2 Bärtige ansprechen:

"Erkennst du uns nicht?"

"Warum habt ihr denn so lange Bärte?"

"Du hast doch damals den Rasierer mitgenommen!"



## Impressum:

Ausgabe: 19. Jahrgang Heft 09/2024  
Auflage: 150 Stück  
Erscheinungsweise: monatlich  
Herausgeber: Deutscher Orden Ordenswerke  
Anschrift der Redaktion: Matthias-Pullem-Haus  
Grüner Weg 23  
50999 Köln  
Tel.: 02236-96210-35  
Fax: 02236-96210-13  
Email: matthias-pullem-haus@deutscher-orden.de  
Redaktionsteam: Carmen Tranzfeld(verantwortlich)  
Maria Schweitzer  
Beatrix Wiggeshoff  
Autoren dieser Ausgabe: Maria Schweitzer  
P. Damian Hungs OT  
Satz und Druck: Maria Schweitzer  
Beatrix Wiggeshoff  
Fotos: Deutscher Orden Ordenswerke  
Beatrix Wiggeshoff  
bzw. Bildnachweisunter den Fotos  
Preis: unentgeltlich an Bewohnerinnen und  
Bewohner, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Freunde der Ordenswerke

Für den Inhalt der einzelnen Artikel sind die jeweils benannten Autoren verantwortlich. Die Inhalte spiegeln nicht zwangsläufig die Meinung der Redaktion wider. Wir behalten uns ausdrücklich das Recht vor, eingesandte Artikel unter Berücksichtigung des Inhalts redaktionell zu bearbeiten bzw. zu kürzen.